

SEPTEMBER - NOVEMBER 2024

KUNST IN KIRCHEN

ERNTEDANKFEST

NEUER GOTTESDIENSTPLAN

GEMEINDE

AKTUELL

EV. ERASMUS-ALBERUS-GEMEINDE BRUCHENBRÜCKEN



Inhalt	Seite
Inhalt / Impressum	2
Grußwort	3
Aus unserer Gemeinde	4
Neues aus dem Nachbarschaftsraum	7
Ausblick	11
Gottesdienste	15
Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum	18
Kirchensteuer	20
Diakonie	22
Neues aus der Gemeindebücherei	24
Neues von den Konfis	25
Rückblick	26
Kinderseite	28
Geburtstage	29
Kasualien	30
Regelmäßige Termine/Kontakte	31
Die letzte Seite	32

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Kirchenvorstand der
Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken
Am Pfarrgarten 1, 61169 Friedberg
www.kirchengemeinde-bruchenbruecken.de

Redaktion

Gudrun Dietrich (Di), Birgit Graefen (Gr), Kristiane Höhne (Hö)

Fotos

Magazin Gemeindebrief, pixabay, Fotografie Silke Gesser, private Quellen

Layout

Gudrun Dietrich

Druck

Wir machen Druck (Auflage: 500 Exemplare)

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 08.11.2024

Spendenkonto

Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE04 5185 0079 1028 3358 96

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dass unser Leben leicht und unbeschwert sein möge, dass wünschen sich sicher die meisten unter uns. Doch oft ist es anders. Davon weiß auch schon die Bibel zu berichten. In ihr finden sich viele Geschichten von Menschen, die es in ihrem Leben nicht leicht haben oder hatten. Von menschlichen Beziehungen wird erzählt, die von Neid und Eifersucht bestimmt sind und zuweilen tödlich enden oder auch von Einzelschicksalen, in denen Krankheit, Isolation und unwürdige Lebensbedingungen dominieren. Ich bin sicher: jede und jeder unter uns findet sich in der einen oder anderen Geschichte wieder.

Bewegen und begleiten tut mich seit vielen Jahren eine biblische Erzählung aus dem Lukas-Evangelium, die von der Begegnung von Jesus mit einer gekrümmten Frau handelt. 18 Jahre geht sie schon gebückt durchs Leben. Der Text erzählt nicht, was zu dieser Haltung geführt hat. Ob sie an Morbus Bechterew litt? Vielleicht hat sie aber auch etwas krümmen lassen, was wir aus eigener Lebenserfahrung nur zu gut kennen. Wenn zu viel auf uns lastet, die Schultern schwer werden, wir etwas nicht mehr (er-) tragen können, dann schlägt sich das manchmal auch körperlich nieder. Jesus sieht diese Frau und ihre Leidensgeschichte, legt ihr die Hände auf und heilt sie. Das ist wunderbar!

Und ja - das wünschten sich sicher so manche unter uns auch. Dass das, was belastet und uns gebückt gehen lässt, von einen auf den anderen Moment verschwinden möge. Aber so ist unsere Wirklichkeit in der Regel nicht. Und dennoch setzt Jesus mit dieser Heilung ein

Zeichen: Dass wir aufrecht gehen können, dass das Belastende uns nicht ewig festhält und krümmt, darum geht es ihm, das ist das Ziel Gottes für uns Menschen.

Sich davon im Glauben immer wieder neu bewegen zu lassen, ist das eine. Das andere ist, sich von dieser Geschichte ganz praktisch inspirieren zu lassen: wo sehe ich einen Menschen, dem ich vielleicht etwas von dem Schweren, woran er trägt, abnehmen kann? Ganz gemäß dem Motto des Apostels Paulus: „Ein jeder trage die Last des andern. So werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6,2)

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

PfarrerIn Claudia Ginkel



GEMEINDEBÜRO

Das Gemeindebüro in Bruchenbrücken ist am 2. und 9. Oktober wegen Urlaub geschlossen.

Dringend benötigte Unterlagen erhalten Sie während dieser Zeit im Ev. Dekanat Wetterau, Telefon 0 60 31-1 61 54 12.

Das Pfarrteam erreichen Sie über das Gemeindebüro in Friedberg, Kaiserstraße 128, 61169 Friedberg, Telefon 0 60 31 - 9 15 24, E-Mail: kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

HÖRST DU DIE GLOCKEN?



Der Glockenfilmer Leon Schutt betreibt einen eigenen YouTube Kanal für Kirchenglocken in Hessen. Er hat am 4. August zum Gottesdienst auch die Glocken im Turm unserer Kirche aufgezeichnet. Die Aufzeichnung ist nun auch auf YouTube zu hören und zu sehen. Außerdem liefert das Video interessante Einblicke in den Dachboden unserer Kirche.

Hier geht es zum Video:
<https://www.youtube.com/channel/UCS5X4AZSb5Dja-D893NOqgpQ>

Oder direkt per QR-Code



PFARRHAUS

Seit Anfang August ist unser schön renoviertes Pfarrhaus wieder bezogen. Sophia Liebert wird während ihres Vikariats zusammen mit ihrer Familie das Pfarrhaus bewohnen. Wir heißen Familie Liebert in unserer Gemeinde sehr herzlich willkommen und wünschen ihnen Gottes Segen und viel Glück im neuen Heim.

ES WIRD BUNT auf den Gottesdienstseiten

Wie Sie aus dem Artikel „Die Zeit ist reif“ ersehen können, führen wir ab diesem Heft alle Gottesdienste im Nachbarschaftsraum auf. Um die Auflistung plakativer und übersichtlicher zu gestalten, wurden allen Gemeinden Farben zugeordnet.



Foto: Yvonne Mey

Bin ich nur
 ein Gott, der
nahe ist, spricht
 der HERR, und
 nicht auch ein Gott,
 der **ferne ist**?

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

40 JAHRE SENIORENCLUB BRUCHENBRÜCKEN

Der Seniorenclub wurde im September 1984 auf Initiative von Frau Irene Stocklöw gegründet. Hintergrund war es, allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Bruchenbrückens ein gemeinsames Treffen anzubieten.

Sie wurde von einigen jungen Frauen tatkräftig unterstützt.

Die Treffen fanden -und finden heute immer noch am zweiten Donnerstag eines Monats statt. Die ersten Treffen waren in der Schule, später in der alten Turnhalle.

Es wurde ein vielfältiges Programm angeboten. wie z.B. Faschingstreffen, Grillen am Fischteich, Adventsnachmittage und jedes Jahr gab es einen Ausflug mit dem Bus.

Waren es am Anfang ca. 60 Personen, treffen wir uns jetzt nur noch in kleinem Kreis im Gemeindehaus.

Wie schön wäre es, diese Treffen neu zu beleben. Durch jüngere Unterstützung könnten neue Ideen eingebracht werden, die auch den Kreis der Interessierten vielleicht erweitern. Natürlich geht es auch um ein Unterhaltungsprogramm bei diesen Treffen, aber auch um Gespräche und um Austausch, sehr wichtig in jedem Alter.

Einmal im Monat einen Nachmittag mitzugestalten, wäre das nichts für Sie? Auch für Sie vielleicht eine Bereicherung, einfach mal ausprobieren und sich melden bei Regina Schepp, Tel.: 06031-12886

Regina Schepp

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Kirchengemeinde gratuliert dem Seniorenclub und ganz besonders den Verantwortlichen sehr herzlich zu seinem 40jährigen Bestehen. Das ist eine große Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann.

Vielen Clubs und Vereinen fehlt der Nachwuchs und davon ist besonders ein „Seniorenclub“ betroffen, wo heute doch niemand mehr alt sein möchte. Um so schöner ist es, dass unser Seniorenclub schon auf ein vierzigjähriges Bestehen und viele interessante Programmpunkte zurückblicken kann.

Wir wünschen dem Seniorenclub für die Zukunft die erbetene jüngere Unterstützung und viele neue Impulse für einen erfolgreichen Fortbestand.

Der Kirchenvorstand



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Der lebendige Adventskalender ist - wenn auch inzwischen verschlankt - eine feste Einrichtung in unserer Gemeinde. Auch in diesem Jahr wollen wir einmal pro Woche miteinander die Adventszeit erleben, einen Zeitraum der Besinnung schaffen, sich ohne die übliche Hektik auf Weihnachten einstimmen, einfach mal eine Weile innehalten.

Am 1. Dezember, dem 1. Advent, öffnen wir das erste Fenster an der Kirche. Für die weiteren Fenster werden Gastgeber gesucht. Interessenten melden sich bei Ivonne Spuck, Tel.: 178 5919801

„ALLE JAHRE WIEDER...“ : Engel, Schafe und Hirten gesucht!!!



Es ist noch eine Weile hin bis zum Weihnachtsfest, aber die Vorfreude darauf wollen wir schon bei den Proben zum Krippenspiel erleben. Deshalb die herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern zur Teilnahme am diesjährigen Krippenspiel.

Wichtig: Wer beim Krippenspiel mitspielen oder mithelfen möchte, sollte regelmäßig an den Proben teilnehmen können.

Bitte meldet euch bis 30. September bei Julia Gabriel an ([julia_gabriel\(at\)gmx.de](mailto:julia_gabriel(at)gmx.de))

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

DIE ZEIT IST REIF

Der einen oder dem anderen ist vielleicht schon aufgefallen, dass der Gottesdienstplan für die kommenden Monate etwas anders aussieht als sonst. Das stimmt! Wie Sie sehen, sind ab dieser Ausgabe alle Gottesdienste im Nachbarschaftsraum aufgeführt (s. S. 15 ff.) und das teilweise auch noch mit veränderten Uhrzeiten.

Was hat es damit auf sich?

Als Gemeinden im Nachbarschaftsraum arbeiten wir mit wachsender Vernetzung zusammen. Um ein vielfältiges und verlässliches Angebot zu bieten, sind wir bemüht, Prozesse und Angebote aufeinander abzustimmen - so nun auch im Bereich der Gottesdienste.

Damit das Pfarrteam die Gottesdienste zukünftig gemeindeübergreifend gestalten kann, wurden in diesem Zusammenhang die Gottesdienstzeiten der verschiedenen Kirchengemeinden verändert.

Was sind die Vorteile des neuen Systems?

- Ein großer Vorteil ist, dass die Gemeinden und das Pfarrteam sich durch die Rotation besser kennenlernen und vernetzen können. Es gibt nicht mehr nur eine Pfarrperson, die Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist, sondern gleich fünf.
- Zudem gibt es in allen Orten zukünftig verlässliche Sonntage, an denen der Gottesdienst vor Ort stattfindet – während es in Friedberg an allen Sonntagen Gottesdienste gibt, **finden** in Dorheim und Ossenheim jeweils am ersten und am dritten Sonntag im Monat und **in** Bauernheim, **Bruchenbrücken** und Fauerbach **jeweils am zweiten und vierten Sonntag im Monat Gottesdienste statt. Für den Gottesdienst in Bruchenbrücken wurde die Uhrzeit auf 11:00 Uhr festgelegt.** In Ockstadt wird es jeweils am zweiten Sonntag im Monat einen Gottesdienst geben.
- Wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel: Gerade zu Beginn des neuen Planes wird es noch die ein oder andere Unregelmäßigkeit geben. Auch wir als Gemeinden müssen uns erst einmal auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Darüber hinaus kann es aufgrund besonderer Konstellationen immer wieder zu Verschiebungen kommen.
- Durch die abgestimmten Gottesdienstzeiten wird nun ermöglicht, dass das Pfarrteam sich bei Urlaub oder Krankheit gegenseitig vertreten kann - das war vorher nicht möglich. Natürlich wird es auch weiterhin die Möglichkeit geben, dass Prädikantinnen und Prädikanten Gottesdienste gestalten - es ist aber keine Zwangsläufigkeit mehr.
- Last but not least ergeben sich durch das geänderte System Räume, um neue Gottesdienst- oder Veranstaltungsformate auszuprobieren.

Wir als Nachbarschaftsraum finden, dass die Zeit reif für eine Veränderung ist und wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen das neue Gottesdienstsystem zu erproben.

Sammeln Sie mit uns Erfahrungen und geben Sie uns gerne Rückmeldungen.

Pfarrerin Maren Bezold

FUSION ODER GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Wie wir uns im Nachbarschaftsraum künftig aufstellen wollen

Am Samstag, dem 13. Juli, trafen sich im Gemeindehaus in Fauerbach die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher aus dem Nachbarschaftsraum Friedberg, um über die künftige rechtliche Form unseres Zusammenschlusses zu beraten. Ziel war es, zum Ende der Veranstaltung eine konkrete und verbindliche Entscheidung über die alternativen Rechtsformen Fusion oder Gesamtkirchengemeinde zu treffen.

Beratende des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN, kurz IPOS genannt, haben den Workshop systemisch moderierend und anleitend begleitet. Außerdem waren für den Vormittag eingeladen: Pfarrer Dr. Klaus Neumeier von der Christus Gemeinde Bad Vilbel als Vertreter einer in Fusion befindlichen Kirche und Frau Sabine Lehner-Zeiff als Vertreterin der Gesamtkirchengemeinde Karben. Beide berichteten von ihren Erfahrungen auf dem Weg zur jeweils gewählten Rechtsform.

Pfarrer Neumeier ist nur am Rande darauf eingegangen, dass es in den einzelnen Gemeinden auch Vorbehalte gegen die Fusion gab. Letztlich konnten sich die einzelnen Kirchengemeinden aber auf die Fusion einigen. Frau Lehner-Zeiff berichtete, dass es bereits seit längerer Zeit eine produktive Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchengemeinden in Karben gegeben hat. Aus dieser Kooperation ist dann in 2019 die Gesamtkirchengemeinde Karben, zunächst ohne Petterweil, hervorgegangen. Inzwischen ist auch Petterweil der

Gesamtkirchengemeinde beigetreten. Die Organisation des Zusammenschlusses zur Gesamtkirchengemeinde, wie z.B. Zusammenlegung des Gemeindebüros, hat Angaben gemäß vor allem die Ehrenamtlichen sehr viel Kraft gekostet. Interessant war, dass man sich aufgrund der positiven Erfahrungen inzwischen in Karben eine Fusion gut vorstellen könnte, zu der aber nunmehr die erforderliche Energie fehlt.

Am Nachmittag folgten Gruppenarbeiten, in denen die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken der beiden Rechtsformen herausgearbeitet wurden. Wie sich immer wieder herausstellt, liegen die Unterschiede der beiden Rechtsformen nicht sehr weit auseinander. Wesentlichster Unterschied ist: Bei einer Fusion entsteht eine neue Kirchengemeinde als Rechtsnachfolgerin der bisherigen Einzelgemeinden, die nicht weiter fortbestehen. Die Gesamtkirchengemeinde dagegen ist ein Zusammenschluss mehrerer Kirchengemeinden unter dem Dach einer gemeinsamen, neu gebildeten Kirchengemeinde. Die bisherigen Kirchengemeinden bleiben als rechtlich selbständige Ortskirchengemeinden bestehen. Im Rechtsverkehr handelt aber auch nur noch die Gesamtkirchengemeinde, so dass die Selbständigkeit der einzelnen Gemeinden sich fast ausschließlich auf den Erhalt des eigenen Namens beschränkt. Angestrebtes Ziel von EKHN 2030 ist die Fusion, da sie die besten Möglichkeiten für eine möglichst schlanke gemeindliche Verwaltung bietet.

Wesentlich sind in diesem Zusammenhang die Inhalte der Vereinigungsvereinbarung sowie der Geschäftsordnung bzw. der Satzung, die zu beschließen sind.

Die anschließende Fragerunde, wer zu welcher Rechtsform tendiert, ergab kein eindeutiges Ergebnis. Einige benötigen auch noch etwas Zeit für eine Entscheidung, so dass ein weiteres Treffen für den Herbst vereinbart wurde. Auf Anregung von Konrad Hesse, Kirchenvorsteher in Friedberg, soll inzwischen ein Arbeitskreis anhand von Mustersatzungen für unseren Nachbarschaftsraum Satzungen sowohl für die Fusion als auch für eine Gesamtkirchengemeinde ausarbeiten, die als zusätzliche Entscheidungshilfe dienen sollen.

Laut der letzten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) sind 80 Prozent der Evangelischen der Meinung, dass die Kirche sich grundlegend verändern muss, um eine Zukunft zu haben. Ganz egal wie letztendlich die Entscheidung auf der organisatorischen und juristischen Ebene ausfällt, wichtig ist, dass wir in unserem Gemeindeleben inhaltlich inspirierende Akzente setzen, denn nicht die Stärkung und Entwicklung von Kirche steht im Mittelpunkt, sondern die Frage: Was kann Kirche für ihre Mitglieder und das Gemeinwesen leisten und zu einem aktiven Gemeindeleben beitragen?

Gudrun Dietrich



VIKARIAT - WAS IST DAS DENN?

Ab September heißen wir zwei Vikarinnen in unserem Nachbarschaftsraum herzlich willkommen. Das hört sich super an, doch die eine oder der andere fragt sich jetzt vielleicht, was das überhaupt bedeutet.



Foto: eptd bild

... angehende Pfarrerinnen und Pfarrer das Bewegen im Talar in ihrer Ausbildung trainieren?

Das Vikariat, der praxisorientierte Teil der Pfarramtsanwärterinnen und -anwärter, sieht in den meisten Landeskirchen auch ein Bewegungstraining im Talar vor. Das passiert in der Regel in den Predigerseminaren und fällt unter das Ressort „Liturgische Präsenz“. Meist werden Referentinnen oder Referenten dafür engagiert, die Erfahrung mit Bewegung auf einer Bühne haben. Gelehrt wird dann nicht nur das unfallfreie Laufen und würdevolle Segnen, sondern auch scheinbare Kleinigkeiten, wie zum Beispiel die, dass es sich empfiehlt, immer im rechten Winkel zum Altar zu gehen, statt diagonale Laufwege zu machen.

CLAUDIUS GRIGAT, EVANGELISCH.DE

Das Vikariat ist der zweite Teil der Ausbildung auf dem Weg ins Pfarramt. Nach einem Hochschulstudium müssen die Anwärterinnen und Anwärter noch eine praktische Ausbildung durchlaufen, um dann eigenständige Pfarrpersonen zu werden. Das Vikariat ist also vergleichbar mit dem Referendariat in der Schule. Abgeschlossen wird diese zweite Ausbildungsphase durch das 2. Theologische Examen.

Was bedeutet das konkret?

Frau Liebert und Frau Mages werden ab September 2024 bis voraussichtlich Juni 2026 ihr Vikariat im Nachbarschaftsraum Friedberg mit Pfarrerin Maren Bezold und Pfarrerin Claudia Ginkel als Lehrpfarrerinnen absolvieren. D.h., sie werden zunächst beobachtend und nach und nach immer eigenständiger in den verschiedenen Aufgabenbereichen des Pfarramtes agieren. Ziel ist es, dass unsere beiden Vikarinnen durch exemplarisches Lernen auf ihren weiteren Dienst im Pfarramt vorbereitet werden und sich mit ihrem zweiten Examen für den Probendienst qualifizieren. Da zur Ausbildung auch der Einsatz im Religionsunterricht an einer Schule und die Ausbildung im Theologischen Seminar in Herborn gehören, werden Frau Liebert und Frau Mages jedoch nur partiell am Gemeindeleben teilnehmen.

Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung unseres Nachbarschaftsraumes und wünschen uns allen eine gelingende Zusammenarbeit.

Pfarrerinnen Claudia Ginkel

Liebe Gemeinde,

sehr gerne unterbreche ich meine Umzugsvorbereitung und stelle mich Ihnen kurz vor:

Um mein Vikariat zu absolvieren, ziehe ich mit meiner Familie nach einer längeren Lebensphase im schönen München wieder zurück in die (erweiterte) Rhein-Main-Region. Auf unsere Zeit in Friedberg freuen wir uns sehr!

Nach einem ersten Studium und einigen Jahren der Berufstätigkeit in Wirtschaftsunternehmen erkannte ich meine Berufung, Pfarrerin zu sein. Die liberale Prägung der Münchner Evangelischen Fakultät und das ökumenische Umfeld passte zu mir und ich blieb dort. Neben meinem Job und dann parallel zur Familiengründung studierte ich Theologie im Vollstudium.

Ich bin gespannt darauf, das christliche Leben der Gemeinde in Bauernheim, Dorheim, Bruchenbrücken, Fauerbach, Ossenheim und Friedberg kennenzulernen und gemeinsam die befreiende Botschaft vom Evangelium in unserer heutigen Zeit weiter zu erzählen.

Bis es im September losgeht, widme ich mich wieder den Umzugskartons – ganz schön heavy!

Auf bald, Ihre Vikarin Sophia Liebert



Liebe Gemeinden im Nachbarschaftsraum,

mein Name ist Anica Mages. Ab September beginne ich mein Vikariat in Ihren Gemeinden unter Anleitung von Pfarrerin Maren Bezold. Für mich beginnt damit eine aufregende neue Zeit. Das Gemeindeleben, die Verkündigung und Seelsorge darf ich aus einer neuen Perspektive kennenlernen, denn ich komme nicht ganz unerfahren zu Ihnen. Ich habe bereits einige Jahre als Diakonin in einer Bonner Kirchengemeinde gearbeitet. Besonders die Begleitung von Menschen jeden Alters und die Gestaltung zahlreicher Gottesdienste und Andachten haben mir viel Freude bereitet. Diese Erfahrungen haben meinen Wunsch bestärkt, meine beruflichen Schwerpunkte zu verlagern. Dabei helfen mir die spannenden Einsichten aus meinem Theologiestudium in Frankfurt und Mainz.

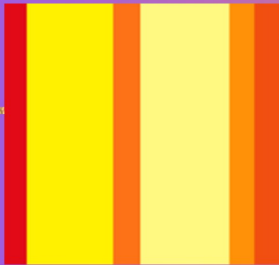
Unterstützt werde ich auf diesem Weg von meiner wunderbaren kleinen Familie, meinem Mann und unseren beiden Kindern (4 und 6 Jahre alt). Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam Fragen zu stellen und Antworten zu finden, was uns im Glauben trägt und wie wir Kirche und christlichen Glauben leben können.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Anica Mages



EV. ERASMUS-ALBERUS-GEMEINDE BRUCHENBRÜCKEN

VERNISSAGE




KUNST IN
KIRCHEN

Ulli Böhmelmann

07. September, 17:00 Uhr

Eröffnung der Kunstausstellung mit anschließendem Sektempfang

Erstmals beteiligt sich unsere Kirche an dem Kunst- und Kultur-Projekt **„Kunst in Kirchen“**, das in 2024 unter dem Titel **„Leben und Tod - Tod und Leben“** steht und über das wir bereits ausführlich berichtet haben .

Die Künstlerin Ulli Böhmelmann aus Köln, die ihre Projektarbeit in unserer Kirche ausstellt, wird bei der Vernissage am 07.09. anwesend sein. Nach einer Laudatio steht Ihnen Frau Böhmelmann für Fragen und Gespräche rund um ihre Installation zur Verfügung. Alle sind herzlich eingeladen, diese einmalige Ausstellung in unserer Kirche zu erleben.

Auch danach ist unsere Kirche im Projektzeitraum (07.09. - 05.10.) täglich geöffnet, unter der Woche von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Wochenende von 12:00 bis 17:00 Uhr. In den anderen beteiligten Kirchen - katholische Kirchen Heilig-Geist in Friedberg und St. Stephanus in Ober-Wöllstadt sowie evangelische Kirchen in Altstadt und Stockheim - gelten die gleichen Öffnungszeiten.

Eröffnet wird das gesamte Projekt am Freitag, 06.09.24 um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Friedberg. Die Abschlussveranstaltung findet am Samstag, 05.10.24 um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Altstadt statt.

06. OKTOBER

ERNTEDANKFESTHALLE BICKERT

GÖRBELHEIMER GRUND


11:00 UHR

Das diesjährige Erntedankfest findet in der neuen Halle der Familie Bickert statt und beginnt mit dem Erntedankgottesdienst, den Pfarrerin Maren Bezold halten wird.

Die Uhrzeit wurde an die neuen Gottesdienstzeiten angepasst.

Wir feiern Erntedank mit einem Agapemahl.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Katja Bickert am Keyboard sowie der Posaunenchor.



Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle sehr herzlich eingeladen zu Erntedanksuppe, Kaffee und Kuchen und vielen unterhaltsamen Gesprächen.

Ein Fahrdienst wird angeboten ab Kirche 10:30 Uhr und 10:45 Uhr

MINA & Freunde



WEIHNACHTSMARKT AM 1. ADVENT**So., 01.12. | | Kirchgarten**

Nachdem ein gemeinsamer Weihnachtsmarkt der Ortsvereine in diesem Jahr nicht realisiert werden kann, veranstalten wir am 1. Adventssonntag mit freundlicher Unterstützung der Landfrauen vor der stimmungsvollen Kulisse unserer Kirche einen kleinen, feinen Weihnachtsmarkt.

Gerne heißen wir Bruchenbrückener Hobbykünstler, Kunsthandwerker und Anbieter von Haus- und Handgemachtem sowie regionalen Produkten willkommen, das Angebot abzurunden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Gudrun Dietrich, Tel. 06031-162392, mailto: gudrun.dietrich(at)ekhn.de

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER 2024**

September**So., 01.09. 14. Sonntag nach Trinitatis**

09:30	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Gemeindeversammlung, Pfarrerin Claudia Ginkel
10:00	Dorheim	Zelt-Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So., 08.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Bauernheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche	Musikalischer Gottesdienst mit Kantorei und Taizé Liedern, Kantor Ulrich Seeger und Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Ockstadt	Gottesdienst mit AM, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Ossenheim	Feuerwehr-Gottesdienst mit Einführung Anica Mages, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Di., 10.09.

10:30	E.Alberus-Haus	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	----------------	-------------------------------------

Do., 12.09.

15:30	St. Bardo Haus	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	----------------	-------------------------------------

So., 15.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	FB, Europaplatz	Open Air-Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Dorheim	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation, Pfarrer Hilmar Gronau

So., 22.09. 17. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Bauernheim	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst für Jung und Alt mit Tauferinnerung, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
18:00	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

Di., 24.09. 24.09.

10:30	E.-Alberus-Haus	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau
-------	-----------------	---

So., 29.09. 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
18:00	Burgkirche	Come together Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

Oktober**So., 06.10. Erntedankfest**

09:30	Ossenheim	Gottesdienst mit Einführung der Konfis. Pfarrerinnen Maren Bezold
10:30	Begegnungsgarten (neben der Kinderfarm Jimbala)	Erntedank Gottesdienst, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger, Pfarrer Joachim Neethen und Team
11:00	Bruchenbrücken	Erntedank Gottesdienst im Göbelheimer Grund (Halle Bickert), Pfarrerinnen Maren Bezold
14:00	Dorheim, Bau.	Erntedank Gottesdienst mit Gemeindefest, Pfarrer Hilmar Gronau

So. 13.10. 20. So. n. Trinitatis

09:30	Fauerbach	Erntedank Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Bernd Nagel
11:00	Ockstadt	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Sophie Gesing

So., 20.10. 21. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Fauerbach	Gottesdienst, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther

Di., 31.10. Reformationstag

19:00	Stadtkirche	Gottesdienst zum Reformationsfest, Dekan Volkhard Guth, Ökumene-Pfarrer Siegfried Nickel und Pfarrer Joachim Neethen
-------	-------------	--



ACHTUNG!
Zeitumstellung am 27.10.

November**So., 03.11. 23. Sonntag nach Trinitatis**

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Prädikantin Silke Olthoff
10:00	Stadtkirche	Back to church-Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Dorheim	Gottesdienst, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walter

So., 10.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

09:30	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Burgkirche	Gottesdienst mit Gedenken an die Reichspogromnacht und anschl. Gang zum Synagogenplatz, Pfarrerin Sophie Gesing

So., 17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres - Volkstrauertag

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit anschließendem Gedenken der Stadt zum Volkstrauertag, Pfarrerin Sophie Gesing
10:30 11:00	Bruchenbrücken	Andacht am Kriegsmahmal , anschl. Friedensgottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
14:15	Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Stadtkirche	Come together Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

Mi., 29.11. Buß- und Betttag

19:30	Fauerbach	Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé, Gemeindechor Fauerbach, Pfarrer Joachim Neethen
-------	-----------	--

So., 24.11. Ewigkeitssonntag

09:30	Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
09:30	Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag , Pfarrer Joachim Neethen, Kontemplationslehrerin Elisabeth Müller und Kontemplationsgruppe
11:00	Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

So., 01.12. 1. Advent

09:30	Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche	Gottesdienst zum 1.Advent, Pfarrerin Sophie Gesing mit dem Kinderkirchenteam
17:00	Bruchenbrücken	Singandacht zum 1. Advent

Die Ev. Kirchengemeinde Friedberg bietet ein reiches Programm an: Veranstaltungen, Kirchenmusik, sonstige Konzerte und weitere Angebote sowie regelmäßige Termine. Zu all diesen Angeboten sind auch wir alle herzlich eingeladen. Einige wollen wir beispielhaft nennen. Das komplette Angebot finden Sie auf der Website der Ev. Kirchengemeinde Friedberg:

<https://kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de/startseite.html>

Auch das Programm der Evangelische Familienbildung Wetterau (<https://www.familienbildungwetterau.de/>) empfehlen wir Ihnen an dieser Stelle.

EIN „HEILIGER TAG“ IN DER STADTKIRCHE

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn“

So., 08.09. | Stadtkirche

Stundengebete: Laudes (8.00) – Mittagsgebet (12.00) - Vesper (17.00) - Komplet (22.00)

Nach der Laudes findet um 8.30 Uhr ein Gemeinsames Frühstück statt (Anmeldung bei Kantor Seeger)

10.00 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst** zum Tag des „Offenen Denkmals“ (mit Kantorei)

Orgelführungen an der neu restaurierten und erweiterten Stadtkirchenorgel: 11.15 Uhr und 16.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

KONZERTE ZUM BRUCKNER-JAHR (1824-1896)

So., 06.10. | 17:00 Uhr | Stadtkirche

Neben **Bruckners E-Moll-Messe** werden die Kantaten „Der verlorene Sohn“ (1989) und „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ (1985) von Ulrich Seeger aufgeführt. Das Konzert ist außerdem dem Jubiläum

40 Jahre Zwerenberger Vokalensemble gewidmet.

Matthias Horn (Bass)

Zwerenberger Vokalensemble & Vokalensemble Friedberg

Ensemble mit 9 Blechbläsern, 7 Holzbläsern & Schlagwerk

Leitung: Ulrich Seeger

So., 24.11. | 17:00 Uhr | Stadtkirche

Anton Bruckner, Messe F-Moll, Felix Mendelsohn-Bartholdy

Johanna Kaldewei (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt)

NN (Tenor), Matthias Horn (Bass)

Dekanatskantorei Friedberg

Junge Philharmonie Friedberg

Leitung: Ulrich Seeger

CHORKONZERT

Sa., 19.10. | 18:00 Uhr | Burgkirche

Albert-Schweitzer-Kammerchor Hamburg

Leitung: Walter Bially

Die ca. 30 Mitglieder dieses Chores sind Schüler*innen, Lehrer*innen sowie Eltern des Albert-Schweitzer- Musikgymnasiums. Das Repertoire des Chores umfasst anspruchsvolle Chorliteratur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

SONSTIGE ANGEBOTE

Handauflegen in der Stadtkirche

Sa., 07.09. | 14:00 - 16:00 Uhr | Stadtkirche, Chorraum

Mo., 28.10. | 17:00 - 19:00 Uhr | Stadtkirche, Gemeinderaum

Mo., 18.11. | 17:00 - 19:00 Uhr | Stadtkirche, Gemeinderaum

Seit mehreren Jahren lädt die Evangelische Kirchengemeinde Friedberg zum kontemplativen Handauflegen ein. Diese biblische und über lange Jahre vergessene urchristliche Tradition wird seit einigen Jahren von einem dreiköpfigen Team praktiziert, dem die Pfarrerrinnen Claudia Ginkel und Gisela Theis sowie die Geistliche Begleiterin Birgit Kurmis angehören. Das Angebot gilt allen, die es kennenlernen möchten, besonders aber auch erschöpften Menschen. Das Handauflegen wird im September ohne Voranmeldung im Chorraum der Stadtkirche angeboten. Im Oktober und November findet es im Gemeinderaum der Stadtkirche mit der Bitte um vorherige Anmeldung statt. Das Handauflegen ist eingebunden in ein Ritual mit Gebet und anschließendem Segen. Es geschieht in dem Vertrauen auf Gottes heilende Kraft und zugleich in dem Wissen darum, dass diese letztlich unverfügbar ist. Das Angebot ist kostenfrei.

Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Claudia Ginkel (06031/166403) und Pfarrerin Gisela Theis (06031/62157).

Sonderführung durch die mittelalterliche Friedberger Stadtkirche und die Türmerstube

Bei dieser Führung legt Stadtführer Roland Reichl das Augenmerk auf Details in der Stadtkirche, die bei einer „normalen“ Stadtführung zu kurz kommen. Lassen Sie sich überraschen, welche sehenswerten Schätze es in der Stadtkirche zu entdecken gibt. Dazu gehören zum Beispiel der Glockenturm und jetzt neu mit der Türmerstube Glocken aus dem frühen 13. Jahrhundert, das älteste gemalte Fensterbild von ca. 1385 und das ehemalige Stadtarchiv im Turmstumpf.

Vor der Begehung des Glockenturms muss eine Erklärung unterschrieben werden, dass der Aufstieg in die Türmerstube auf eigene Gefahr geschieht.

Die letzte öffentliche Führung in diesem Jahr findet am Samstag, dem 5. Oktober um 14 Uhr statt. Dauer ca. 2 Stunden. Kosten 7,-€ (ermäßigt 5,-€)

DIE KIRCHENSTEUER – Eine gute Investition? – Und wer muss zahlen?

Die Kirchensteuer ist ein „Mitgliedsbeitrag“, den alle Kirchengemeindemitglieder zahlen müssen. In Hessen beträgt sie 9% des zu versteuernden Einkommens. Dieser Betrag kann jedoch bei der jährlichen Steuererklärung als Sonderausgabe eingesetzt werden, so dass am Ende ca. 1% der gezahlten Kirchensteuer übrig bleiben.

Diese Steuer ist für die kirchliche Arbeit unverzichtbar, denn es geht nicht nur um zeitlich begrenzte Projekte, sondern um die verlässliche und stabile Finanzierung vieler Bereiche und Einrichtungen (z.B. für Bildung, Erziehung, Jugendarbeit, Diakonie). Dies sind Angebote, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen, und nicht nur der eigenen Kirchengemeinde bzw. den Gemeindemitgliedern. Hinzu kommt das weltweite Engagement, z.B. in der Entwicklungshilfe. Alles gute Gründe, Mitglied einer evangelischen Kirchengemeinde zu sein und Kirchensteuer zu zahlen.

Hinzu kommt, dass die Kirche viele Gebäude besitzt, die dringend saniert werden müssen. Deshalb hat die EKHN in den letzten Jahren Entscheidungen getroffen, welche Gebäude erhaltenswert sind.

Wie wichtig unsere Beiträge sind und wie die Steuer aufgeteilt wird, veranschaulicht die Grafik auf der nächsten Seite.

Ist der finanzieller Aspekt der Grund für die Kirchenaustritte, weil man die Kirchensteuer sparen kann? Zählt der Glaube nicht mehr?

Glaube geht auch ohne Kirche, hört man. Die Institution hat an „Glaub“-würdigkeit verloren: Skandale nicht nur in der katholischen Kirche, veraltete Hierarchien und kein Mut sich zu Veränderungen in der Gesellschaft zu positionieren und dafür einzutreten. Die Kirche beschäftigt sich viel mit sich selbst.

Der ursprüngliche Auftrag, Menschen an Gott zu führen, wird weder durch Gottesdienste noch durch „Dienstleistungen“ wie Taufe, Trauung usw. erfüllt. Vieles, was den Gemeindemitgliedern als kirchliches Angebot präsentiert wird, stemmen Ehrenamtliche. Ohne sie gäbe es sicher noch mehr Austritte. Aber wo sind die Geistlichen vor Ort, die für Seelsorge und Begleitung in schwierigen Zeiten zur Verfügung stehen? Dazu muss Vertrauen aufgebaut werden, und das gelingt nur, wenn die Person eine Gemeinde über einen längeren Zeitraum begleitet. Für viele Gemeindemitglieder ist das der Kern kirchlicher Präsenz.

Und für die, die zweifeln, wären vielleicht neue Impulse hilfreich, Gespräche und Begegnungen an ungewöhnlichen Orten - ohne Orgel, aber mit der Gemeindepfarrerin oder dem -pfarrer. Und nicht getragen von Ehrenamtlichen oder Einzelinitiativen. Kirche muss für die Gemeindemitglieder erlebbar sein und spürbar bleiben, dann sind sie auch bereit, dafür einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Nun ist die Kirche auf einem neuen Weg, das erleben wir zur Zeit auch in unserer Gemeinde. Also bleiben wir offen und neugierig.....

10 Euro Ihrer
Kirchensteuer

0,80 €

KIRCHE IN DEUTSCH-
LAND UND WELT-
WEITES ENGAGEMENT

Danke für Ihren Beitrag!

0,30 €

LEBENSBEGLEITUNG FÜR
BESONDERE SITUATIONEN
UND BERUFE

0,90 €

BILDUNG UND
ERZIEHUNG

3,30 €

LEBENSBEGLEITUNG VOR
ORT UND GOTTESDIENSTE

0,30 €

KIRCHENSTEUER-
ERHEBUNG

1,20 €

KINDER, JUGEND
UND FAMILIE

1,00 €

LEITUNG UND
VERWALTUNG

0,20 €

KIRCHENMUSIK, KULTUR
UND VERANSTALTUNGEN

1,30 €

GEBÄUDEUNTERHALT

0,70 €

DIAKONIE UND GESELLSCHAFT-
LICHER ZUSAMMENHALT

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort wird sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.



„EINE HANDVOLL HIMMEL...“

Ein Angebot der ALB- der Regionalen Diakonie Oberhessen

Aufgrund der Energiekrise seit 2022/2023 entschied der Deutsche Bundestag eine Energiepreispause (EPP) an die Bürger*innen der Bundesrepublik Deutschland auszuzahlen. Da diese Mittel versteuert werden mussten, kam es zu einer Erhöhung der Kirchensteuermittel. Die Evangelische Kirche Deutschland entschied, dass diese zusätzlichen Mittel denjenigen Menschen zugutekommen sollten, die genau unter diesen steigenden Kosten leiden, aber aus den unterschiedlichsten Gründen keinen Anspruch auf diese Zahlungen haben und die aufgrund ihrer prekären Lebenssituation auch keinerlei Möglichkeiten haben, Ersparnisse zu bilden, um ungeplante Ausgaben und die Preissteigerungen der vergangenen Jahre aufzufangen.

Auch in Friedberg konnte die Diakonie Oberhessen durch das Angebot der Allgemeinen Lebensberatung (ALB) Menschen in solchen existenzbedrohenden Notlagen helfen. Mit diesen Geldern konnte schnell und ohne bürokratischen Aufwand die Abschaltung der Energiezufuhr mitten im Winter verhindert, aber auch die Wohnung gesichert werden, wenn die Miete nicht mehr gezahlt werden konnte, weil die Preissteigerungen plus Nachzahlung der Energiekosten das Konto leergefegt hatten, so dass in manchen Familien noch nicht einmal mehr Geld für Lebensmittel vorhanden war. Diese Menschen waren hoffnungslos und schwer beladen mit der Sorge, wie sie ihr Zuhause sichern, sich und ihren Kindern eine warme Wohnung, Licht bei Dunkelheit und ein warmes Essen bieten sollten, als sie den Weg in die Saarstraße fanden und gegenüber vom Bahnhof zur Allgemeinen Lebensberatung der Diakonie Friedberg kamen. Dort öffnete sich mit Hilfe dieser Gelder ein Stück Himmel für sie!

Aus der täglichen Arbeit der Allgemeinen Lebensberatung der Diakonie Oberhessen, Standort Friedberg gäbe es unzählige Beispiele zu benennen. Es macht mich als Beraterin immer wieder dankbar, wenn ich – im Auftrag von Diakonie und Kirche - eine Hand reichen darf und mit diesen befristet zur Verfügung gestellten Geldern in einer völlig ausweglosen Lebenssituation kurzfristig Perspektiven schaffen und einen neuen Horizont eröffnen darf. In diesen Momenten öffnet sich in den Räumen der Diakonie ein Stück Himmel!

Die Allgemeine Lebensberatung der Diakonie Oberhessen ist ein Angebot für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Häufig ist es zunächst nötig, dass sich die Ratsuchenden ihre Not von der Seele reden, wie sie dann mit ihnen gemeinsam zu sortieren und Strategien entwickeln, um gezielt die entsprechenden Wege zu gehen. Wir Mitarbeiter*innen der ALB klären, beraten und vermitteln. Wir unterstützen bei Veränderungsprozessen, erschließen und vermitteln Hilfen im Umfeld. Dabei haben wir eine ganzheitliche Sicht auf die Situation des Menschen und auch die Kräfte und Fähigkeiten des Ratsuchenden im Blick, damit sich letztlich die Lebenssituation nachhaltig verbessert. Manchmal ist eine einmalige Hilfe notwendig, häufiger geht es darum, nachhaltig eine bessere Lebenssituation herbei zu führen. Das Beratungsangebot kann jede und jeder in Anspruch nehmen – unabhängig von Religionszugehörigkeit, Alter, Herkunft und anderen Orientierungen und Zugehörigkeiten. Die Hilfe ist für die Ratsuchenden immer vertraulich und kostenfrei.

Wer einen Beratungs- und Unterstützungsbedarf hat, kann sich gerne unter der Telefonnummer 06031/72520 oder der Emailadresse info.wetterau@regionale-diakonie.de an die Regionale Diakonie Oberhessen wenden. Spenden für unsere Arbeit können gerne auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden: Sparkasse Oberhessen, IBAN DE40 51850079 0150 0212 00, BIC HELADEF1FRI

Sabine Braune,
Regionale Diakonie Oberhessen, Allgemeine Lebensberatung Friedberg

TÜREN ÖFFNEN - FÜREINANDER DA SEIN IN UNSERER REGION

Herbstsammlung der Diakonie vom 20. bis 30. September

ein selbstbestimmtes Leben voller Glück, Gesundheit und guter Lebensumstände wünscht sich jeder von uns. Doch gerade in den aktuellen Zeiten mit hohen Kosten, Kriegen und Wirtschaftskrisen ist das für viele ein unerreichbares Ziel. Viele Menschen in unserer Region kämpfen mit Belastungen und Nöten, aus denen sie alleine keinen Ausweg finden. Doch das ändert die Regionale Diakonie!

Die Regionale Diakonie Wetterau setzt sich in gelebter Nächstenliebe für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die benachteiligt und auf Hilfe angewiesen sind. Von Beratungsgesprächen, über individuelle Förderung bis hin zu Hilfe in Notsituationen - wir sind für alle Menschen da, unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder Alter.

Für diese wichtige Arbeit ist die Regionale Diakonie Wetterau auf Spenden angewiesen. Denn leider können nicht alle Projekte durch externe Mittel finanziert werden.

Vom 20. bis 30. September 2024 findet daher die Diakoniesammlung unter der Schirmherrschaft der stellv. Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf statt: „Ihre Spende kommt in jedem Fall direkt dort an, wo sie gebraucht wird. Lassen Sie uns füreinander da sein und gemeinsam etwas in Ihrer Region bewegen – für Menschen in Not.“

Öffnen Sie Ihre Tür und unterstützen Sie die diakonische Arbeit vor Ort, damit alle Menschen in Ihrer Region ein selbstbestimmtes Leben haben.

Danke für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen.



Regionale Diakonie Hessen-Nassau

TÜREN ÖFFNEN *Füreinander da sein in unserer Region!*

Helfen Sie mit Ihrer Spende, um für Menschen in unserer Region in schwierigen Lebenslagen da zu sein!



zur Online-Spende der Diakoniesammlung

➔ www.regionale-diakonie.de/sammlung

SPENDENKONTO:

Regionale Diakonie Wetterau

IBAN: DE40 5185 0019 0150 0212 00

Kreditinstitut. Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakoniesammlung & Ihre Adresse (für die Spendenquittung)

Weitere Infos unter:

www.regionale-diakonie.de/sammlung

URLAUBSREISEN UND GEBURTSTAGSFEIER

Urlaub – wo wären wir ohne ihn? Er bringt uns Entspannung, Erholung, Abwechslung, die nötige Verschnaufpause, um endlich mal wieder durchzuatmen. Mit etwas Glück haben wir danach wieder mehr Kraft, den Alltag zu stemmen.

Manchmal kommen wir mit einer neuen Perspektive zurück, oder dem Bedürfnis, Dinge in Zukunft anders anzugehen, anders zu leben. Manchmal ist es aber auch einfach zu Hause am schönsten, und die Auszeit bestätigt uns darin, dass alles gut ist, so wie es ist.

Bücher sind wie eine Reise ohne Gepäck. Jedes Buch kann ein kleiner Urlaub vom Alltag sein, ob Sie auf der Suche nach Spannung, Erholung, neuen Eindrücken oder Informationen über andere Länder und deren Bevölkerungen sind. Beim Eintauchen in das Gelesene können wir im Geist verreisen, uns Neuem aussetzen, aber auch die Zufriedenheit des Nach-Hause-Kommens genießen.

Die Bücher der Gemeindebücherei fühlen sich in ihrem gemütliche Zuhause sehr wohl, aber sie kommen auch gerne zu Besuch zu Ihnen. Wenn Sie also Zeit haben, dann laden Sie doch einfach ein paar literarische Werke zu sich ein und genießen Sie ganz bewusst diese Auszeit vom Alltag – nur Sie und ein Buch Ihrer Wahl.

Seit dem 28.08. ist die Bücherei wieder geöffnet, immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Es wird weiterhin monatlich einen Spielesachmittag geben, an dem während der Öffnungszeiten im angrenzenden Gemeinderaum Brett- und Kartenspiele gespielt werden können (Termine siehe Schaukästen und Büchereitür).

Außerdem wird die Gemeindebücherei im September ganze 44 Jahre alt und öffnet aus diesem Anlass ihre Türen am 18.09.24 von 15:00 bis 18:00 Uhr, um mit ihren Lesern zu feiern. Es wird an diesem Tag nicht nur die reguläre Ausleihe geben, sondern auch die Möglichkeit zu spielen, zu basteln, sich vorlesen zu lassen oder den kleinen Bücherflohmarkt der Bücherei zu durchstöbern. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit – die Bücherfee freut sich auf zahlreiche Besucher!



Herzlichst,

Ilse Katinka Kocke

Leitung Gemeindebücherei





Gruppenbild vom ersten Treffen

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr, dass wir bereits Ende Juni mit einem neuen Konfi-Kurs starten konnten.

Auch in diesem Jahr findet der Konfirmationsunterricht wieder als Konfi-Kurs im Nachbarschaftsraum statt und wird geleitet von Gemeindepädagogin Tine Hölzinger, Pfarrer Hilmar Gronau und Pfarrerin Maren Bezold.

Mit einer tollen Gruppe von 27 Jugendlichen aus fünf Ortschaften werden wir ab September in die weitere thematische Arbeit einsteigen. Wir freuen uns sehr darauf und heißen alle Jugendlichen auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich willkommen.

Schön, dass ihr dabei seid!

Die Einführung aller Konfis erfolgt am 06. Oktober in Ossenheim.

Aus Bruchenbrücken nehmen sechs Jugendliche am Konfi-Kurs teil. Im nächsten Gemeindebrief werden wir sie Ihnen kurz einzeln vorstellen.

Pfarrerin Maren Bezold



AUF DIE FLÖBE - FERTIG LOS!

An einem Wochenende vor Ferienbeginn wurden im Gemeindehaus zum Thema

„Better together - gemeinsam stark“

vier Flöße gebaut, die wir im Anschluss auf der Wetter Richtung Freiheit geschickt haben.

Die Kids und Jugendlichen haben sehr schöne Flöße ganz individuell gestaltet. Das war eine super praktische Einstimmung auf das, was noch folgte:

- Was kann ich eigentlich gut?
- Was finde ich gut an mir und was davon kann ich in eine Gemeinschaft einbringen?

Dazu haben wir - ganz nach den Gedanken von Paulus - uns überlegt, wo unsere individuellen Fähigkeiten in dem „Leib“ der Gemeinschaft einzutragen sind. Wir machen doch alle öfter die Erfahrung, dass wir im selben Boot sitzen und dass jede und jeder über Fähigkeiten und Eigenschaften verfügt, die wichtig und notwendig für eine funktionierende Gemeinschaft sind. Allein als Einzelkämpfer und Einzelkämpferin macht es weniger Freude und man stößt schneller an eigene Grenzen.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Aktion möglich wurde.

Ein großes Dankeschön auch an die Firma „Michael Best Bedachungen“, die uns das Baumaterial für die Flöße zur Verfügung gestellt hat.

Julia Gabriel



TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST UND GEMEINDEVERSAMMLUNG

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir Anfang Juli um 14:00 Uhr den Gottesdienst in unserer Kirche mit Pfarrerin Frau Ginkel. Gleich zu Anfang wies sie daraufhin, dass an diesem Sonntag der Taufe erinnert wird und alle eingeladen waren, dies noch einmal zu bekräftigen und zu bekennen. Alle Gottesdienstbesucher in der gut gefüllten Kirche nahmen dieses Angebot an und ließen sich noch einmal segnen.

Nach diesem schönen Ritual wurde anschließend die Gemeindeversammlung eingeleitet. Pfarrerin Ginkel sprach über die neue Pfarrdienstordnung. Das Pfarrteam im Nachbarschaftsraum hat einen Plan entworfen, wie Verkündigungsarbeit aufgrund sich verändernder Umstände in Zukunft aussieht. Neu für unsere Gemeinde: die Gottesdienste, weiterhin 14-tägig, fangen zukünftig um 11:00 Uhr an.

Uwe Kröhl stellte die neuen Rechtsformen vor, für die sich unsere Gemeinde bis nächstes Jahr entschieden haben muss. Ob Fusion, Gesamtkirchengemeinde oder Arbeitsgruppen- jede Rechtsform birgt Vor- und Nachteile und diese müssen gut abgewogen werden. Die Tendenz des Kirchenvorstandes liegt bis dato bei der Gesamtkirchengemeinde, bei der Gebäude und Ländereien weiterhin der jeweiligen Gemeinde obliegen. Wie sich der Nachbarschaftsraum letztendlich entscheiden wird - auch Mischformen sind möglich - dafür sind noch weitere Treffen der Kirchenvorstände nötig. Zum Schluss wurde noch das Projekt „Kunst in Kirchen“ vorgestellt, bei der unsere Kirche sich vom 7. September bis 05. Oktober beteiligt. (s. S. 12)

Im Kirchgarten ließen wir den herrlichen Sommertag mit leckeren Kuchen und netten Gesprächen ausklingen.

An derselben Stelle gab es wenige Tage zuvor den **Grillabend für die Ehrenamtlichen**. Hatte es zuvor noch stark geregnet - wie so oft in diesem Sommer - so hatte Petrus an diesem Tag ein Einsehen und wir konnten alle einen wunderbaren Sommerabend bei Leckereien vom Grill und dem Salatbuffet genießen.

Gr





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der dritte von rechts



WIR GRATULIEREN

Die Kirchengemeinde gratuliert allen Gemeindemitgliedern in Bruchenbrücken sowie allen weiteren Jubilaren und wünscht ihnen Gottes Segen.

Aus Datenschutzgründen fehlen diese Angaben



HOCHZEITSJUBILÄEN

Eine diamantene und eine goldene Hochzeit werden in den nächsten Monaten in unserer Gemeinde gefeiert



BEERDIGUNGEN

Drei Gemeindemitglieder haben wir auf ihrem letzten Weg begleitet



Aus Datenschutzgründen fehlen nähere Angaben

Regelmäßige Termine

Spielkreis

für Kleinkinder
nach Vereinbarung
Organisation: Verena Rotaru
Kontakt Daten im Gemeindebüro

Gemeindebücherei:

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Leitung: Katinka Kocks
(während der Öffnungszeiten)
Mail: gemeindebuechereibb@gmail.com

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr
in Fauerbach

Frauenhilfe:

- wird zur Zeit nicht angeboten -

Besuchskreis:

Jeden zweiten Monat am letzten Montag
um 15:00 Uhr im Gemeindehaus,
Leitung: Gudrun Krüger
Tel.: 06031-12622

Posaunenchor:

Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Jungbläser: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Leitung: Sabine Fuchs
Tel.: 06031-3398

Seniorenkreis:

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
14:30 Uhr

Leitung: Regina Schepp

Spielabende:

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
19:00 Uhr

Organisation: Franz Betschel
- wird zur Zeit nicht angeboten -

So erreichen Sie uns

Pfarramt

PfarrerIn Claudia Ginkel
Tel.: 06031-166403
mailto:Claudia.Ginkel@ekhn.de

Gemeindebüro

Sandra Adam
Am Pfarrgarten 1, 61169 Friedberg
Tel.: 06031-62126
mailto:Erasmus-Alberus-Gemeinde.
Bruchenbruecken@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Internet: www.kirchengemeinde-bruchenbruecken.de



Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde
Bruchenbrücken

Kirchenvorstand:

Vorsitzender : Uwe Kröhl
Tel.: 06031-62636

Küsterdienst:

Ivonne Spuck
Tel.: 0178-5919801

Läuten aus besonderem Anlass:

bei Geburt:

werktags, 8:00 Uhr (mit zwei Glocken)

bei Todesfall:

werktags, 9:00 Uhr (mit einer Glocke)
Tel.: 0178-5919801

TelefonSeelsorge

Sorgen kann man teilen.

0800/111 0 111;

0800/111 0 222;

116 123

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Informationen im Internet

unter:

<https://www.telefonseelsorge.de>

HERZLICHE EINLADUNG ZUR
VERNISSAGE

7. SEPTEMBER, 17:00 UHR



Details auf S. 12

**KUNST IN
KIRCHEN**

Hier geht's zum

ERNTEDANK
Gottesdienst

am 06. Oktober, s. Seite 13

WIR GRATULIEREN DEM
Seniorenclub
ZU SEINEM 40 JÄHRIGEN BESTEHEN

GEMEINSAM STATT EINSAM

BEST AGER UND SOLCHE,
DIE ES WERDEN WOLLEN,
SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

mehr auf Seite 5

REISEN
MEINT WEDER DAS
VERLASSEN DES HEIMES
NOCH DER HEIMATSTADT,
NOCH DES SOGENANTEN
VATERLANDES, SONDERN
VOR ALLEM:

DER
GEWOHNHEIT

Günter Kunert

ES IST WIEDER ERKÄLTUNGS- UND CORONAZEIT:
Wir empfehlen als Schutzmaßnahme das Tragen einer Maske
und das Einhalten des Mindestabstandes